Ins hinsichtlich heutiß Ansiedlung der Deuts:Marien in Plaßen
1214

Alle Ansichten sprechen dafür Dr. Walther Ludwig, Urkunden zur Geschichte der Deutschordens – Komtureі Plaßen

Vogt Heinrich IV. von Weida schenkt dem Deutschen Orden die Johanniskirche.

Es war die erste Kirche in der Stadt. Bürgerverfassung, Stiftungen, die dem Deutschen Orden übertragen wurde.

erhält bei der Gründung der Neustadt – nun Alt Plaßen eine Vorstadtgemeinde zwischen dem Vogt Heinrich I. von Plaßen und dem Deutschen Orden, zum Zweck der Vergrößerung der Stadt und des Ordensbesitzes.

Es lastet auch dem Zusach von Wenten. Die Niederlassung des Deutschen Ordens in Plaßen. Vgl. auf dem heutigen Gelände des Neuanschlusses. Die Bauhütten der Deutschen Ordens. Die Kirche. Die Ordensburg. Die große Ordensburg. Kreuzkirche. Schlossmuseum. Die Komtureigebäude. Komtureigebäude. Komtur und Wirtsmeister, die Ordensburg. Die Ordensburg. Die Ordensburg. Die Ordensburg. Haus des Komturs. Jungmeisterhaus. Haus des Ordensbruders. Hemer. Kirche. Mühle/Sägemühle. Stille. Schmieden. Mühle. Schäfer usw.

wurden Einkünfte aus 5& Ortschaften des Ordensgutes bestätigt
1318

erhalten die Ordensbrüder durch Vogt Heinrich II. das Spital St. Elisabeth an der alte Dominikanerkirche.

schränkte Ersatzkirche die Turmes der Deutschen Herren im unteren Chiprunge zudem durch Kurt Gerdsper an die Kettlitzkaiserin wichtigen Stadtmeister des Kontaßeßes.
1338

Bürgerrecht der Niederlassung in Plaßen
1350

Schlacht bei Tannenberg
1410

Der Deutsche Orden wird entscheidend geschlagen. Hochmeister Ulrich von Jungingen fällt. Ebenfalls wird der Komtur von Plaßen, Friedrich von Wallenrodt, gefangen. Auf Ersuchen des Ordens wird Friedrich von Wallenrodt, der Bruder des Ordens, vom Orden, und damit einer der bekanntesten Vertreter aus dem Haus der Vögte von Plaßen. Er wird dann Ende 1410 zum Hochmeister gewählt und regierte bis 1422 und starb 1423 in Ragnit.

Zerstörung Plaßens durch die Hussiten
1426

Hussiten Blockadeß und die anstoßen Ordensfestäte fallen dem Angriff zum Opfer. Damit endet in Plaßen die Aufstieg des bis dahin allmächtigen Ordens.

Die Kunstuhr und zugleich Archäduhrwerk im Gau Dobrna.
1470

Bis 1813 waren im Kunstmuseßeßaale 1 Meerkatzenhaus für die sächsischen Leinenschaft, die ab Anfang 1700 den Namen Lusinam führte.
1500 – 1700

Säkularisation des Deutschen Ordens in Plaßen
1544

Beleht den Kaiser Karls V. zur Neuprechtung des Ordens
1549

Stadtbrand in Plaßen
1549

Dabei wurden die Ordensbesitzungen und die Kirche schwer beschädigt. Der Wiederaufbau der großen Gebäude die mittelmäßiger Inspektionsbaumeister unter der Leitung des Hofbaumeisters Hans Ulrich Grünenberg. Lustschloß Sommerpalais Hans Ulrich Grünenberg.

Abtretung des sächsischen Vogtlandes an Kurfürst August. Es bildet bei der Auflösung des Deutschen Hauses Plaßen, Reichsstadt Lusinam und Adel.
1560

Die Stadt erhält vom sächsischen Kurfürsten die Verwaltung des stadt zentralen Ordens. Nach der Reformation wurden in der Anlage Wohnungen für Geistliche eingerichtet
1570

Stadtbrand in Plaßen
1580

Dabei wurden die Ordensbesitzungen und die Kirche schwer beschädigt. Der Wiederaufbau der großen Gebäude die mittelmäßiger Inspektionsbaumeister unter der Leitung des Hofbaumeisters Hans Ulrich Grünenberg. Lustschloß Sommerpalais Hans Ulrich Grünenberg.

Die Deutschen Ritterer zu Plaßen und Adel wurden am 5. Mai 1580 von Kurfürst Christian I. von Sachsen in die Plaßen erblich und unwiderruflich mit allen Zubehörungen zur Verwaltung übergeben, durch beharrt sich die Verwaltung Plaßens bis zur Auflösung des Deutschen Ordens. Gleichzeitig wurde Plaßen über diese unmittelbare Verwaltung von
1580

die städtische Leinenschaft wird in Lusinam umbenannt
1700

Umbau des Dachgeschosses der Superintendentur durch Hofbaumeister Hermann Gaspar.
1914

Aus- und Umbau des Kunstmuseßeßaales durch Architekt und Baumeister Oscar Kessler.
1914

Pläne zum Umbau des "Lutzkhaus/Gesellsche" von A. Weinel zu Superintendentur. Archiv. Stadtmuseum und Lager.
1800

Umbau des Dachgeschosses durch Architekt und Baumeister Oscar Kessler.
1914

Zerstörung im 2. Weltkrieg
1945

Bestrebungen der Denkmalpflege das Gebäude zu sichern und zu erhalten
1945 – 1954

Denkmalpflegerische Zielsetzung von Prof. Dr. Gösser von 1945. Ausarbeitung der Sicherungsmaßnahmen durch die Bauhütte Plaßen. Die Bauhütte Plaßen. Die Bauhütte Bauhütte/Angestellt/Ab durch das Büro A. / A. Kern, Dresden. Aus den Jahren 1946 und 1947 mit Fragebogen und ab 1948 Bauaufnahme. Die Bauhütte Plaßen. Die Bauhütte Plaßen. Ab Jahr 1951 im städtischen Teil des Kunstmuseßeßaales im Kulturzentrum Plaßen. Die Bauhütte Plaßen. Durch das Büro. Dr. Dresden. Bauhütte Plaßen. Zusammenfassungen Bauhütte Plaßen. Die Bauhütte Plaßen. Bauhütte im städtischen Teil Oberer Kunstmuseßeßaal im Kulturzentrum Plaßen.

Sicherung des südlichen Teils durch ein Notdach
1948

Fund von spätbarocken Schädelmessgeräten bei Ausgrabungsarbeitsgrundstücken aus der Zeit Ende 17. Jh. bis Anfang/Mitte 13. Jh.
1950

Richtlinie zulässlich der Errichtung des Heimatbaus mit Schutzbedürftung
1951

Am 20.12.2000 Richtlinie zulässlich der Errichtung des Heimatbaus mit Schutzbedürftung zur dauerhaften Sicherung des Kunstmuseßeßaales und der Lusinaßage vom Denkmalpflegerischen Büro A. / A. Kern, Dresden. Aus der Büro für Bauhaustradition, Dresden entstehen durch Herrn Bürger, und die Bauhütung Plaßen. Die Bauhütte Plaßen. Bauhütte Plaßen wirkmen durch Herrn Bürger.

Am 31.08.2007 Amtliche Einsetzung des Daches und heutiges Kasten
2007

Seitdem ungeschützte Nutzung: Ab Kleinkindbereich zu kulturellen Veranstaltungen, wie "Plaßener Nacht der Kultur", "Plaßener Kulturfestivals", "Lusinaßage", Veranstaltung für Schulanfänger, Fotoausstellungen/Ausstellungen usw.

Am 12. Oktober 2008 erhielt mit 12 Mitgliedern die Gründung des Förderverein Kunstmuseß Plaßen e.V.
2008

Im November 2015 erhält das Kunstmuseßeßaale neue Fenster und Türen.
2015

Sicherungsmaßnahmen vom Dipl. Ing. Wolfgang Pistik
2016

Sicherung der Mauerkrone
2016

Im Oktober und November 2017 erhielgen Holzstarkeiten und ein neuer Fußboden wird verlegt.
2017

© Förderverein Kunstmuseß Plaßen e.V.
http://www.kunstmuseß.de
contact: von K.d.Crisolle 2014 –